



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

APPENDIX Von Numero 47. 1668.

1668

APPENDIX

Der Wöchentlichen Zeitung

1668. Von Numero 47.

Aus Mayland vom 24. Octobris.

Hiesiger Gouverneur hat der Republica von Venedig erlaubet/ei-
ne gute Provision von allerhand Kriegs-Munition im Maylän-
dischen zu machen / unnd solche zu ihrem Dienst zugebrauchen.
Nach Vollendung der Function des Festes St. Caroli wird der Car-
dinal Barelli wieder von hier nach Rom gehen. Aus der Schweiz wird
geschrieben/ daß die Cantons nacher Franckreich geschickt / den König zu
versichern/ daß sie in guter Correspondenz zu verbleiben geneigt: so lang
Ihre Majest. die in legt erneuverter Conföderation mit einander verac-
cordirte Conditiones behaupten / unnd die Zahlung ihrer Nation-Völ-
cker / wie vor diesem beschehen / als nemblich 7. Cronen des Monats für
jeden Soldaten von der Garde/ und 6. Cronen einem der freyen Compa-
gnien/ continuiren würden: in mangel dessen aber wehren sie resolviret/
alle ihre Völcker / so in Französischen Diensten begriffen / würcklich ab-
zufordern.

Rom vom 26. Dito.

Die gutwillige Gelindigkeit hiesiger Herrn Dominanten im Gu-
verno stehet in Gefahr in einen scharffen Ernst verwandelt zu werden/
nachdem mahl sie vernommen / daß einige ihre Sanftmuth mißbrau-
chen/ und sich unterstehen dürffen / verborgene Fehr. Gewehr herein zu-
führen / die nun ohne Schew bey Nacht getragen werden / so gar / daß
auch Barigello sich nicht erkühnen darff/ einen andern deswegen zur Re-
de zu stellen / wo er nicht selbst in höheste Gefahr seines Lebens zukommen
gedenckt. Der Pabst continuiret zwar annoch die öffentlichen Audien-
zien/ dürffte aber bald müde werden / weiln das Volk so unverschemet
worden/ daß es ihn umb einer jeglichen lumpen Sache zu überlauffen sich
nicht

nicht schweret. Der Prælat Nica ist von seinem Fall wieder restituiret / zu
grosser Freude des Pabsts und ganzen Römischen Hoffes.

Aliud ab eodem.

Demnach der Pabst sich so weit heraus gelassen / daß er nechstens die
Promotion vorzunehmen vorhabens: Als siehet man unsere Hoffleute
in allen Winckeln hin und wieder mit einer Verzeichnuß der nechst künfftigen
Cardinalen zusammen lauffen / und weiß man fast gewiß / daß der
Pabst das Collegium mit ein paar Theologen zu versehen vor habens /
weil deren gar wenig darinnen: So wird auch schon von einem so genan-
ten P. Boni Bernardiner Ordens viel geredet: Dafern es nun geschehen
solte / würde man vom Pabste sprechen / daß er des Diogenis Laternen-
gebraucht / unter so vielen Ordens-Leuten eine gute aussrichtige Person
zu finden. Der resignirte König in Pohlen hat anhero geschrieben / und
zu wissen begehret / was die Könige allhier für Freyheiten heiten / umb wie
man vermuthet / sich wieder anhero zu begeben / und einen Cardinals-Hut
zu impetiren: So befindet sich auch ein junger Lubomirsky jeso allhier /
der gleichfals nach dem Purpurat trachtet. Der Prinz Ludovisio hat
zwar seinen Ministris allhie Ordre geben / ihm ungesäumt 300000. Cro-
nen überzumachen / die haben ihm aber geantwortet / daß sie keine 300000
Baloeki uffbringen köndten / desfals er Prinz zu Verkaufung eines sei-
ner Landgüter nothwendig sich wird resolviren müssen. Am vergangenen
Diengstag ist wegen des Portugiesischen Unwesens Congregation ge-
halten / und am folgenden Mittwoch darauff der Cardinal Bruni zur
Päpstlichen Audienz admittiret worden / von dessen Negottation noch
zur Zeit das geringste nicht zu vernehmen siehet / weil alles geheim gehalten
wird. Von Neapolis hat man / daß selbige nebst den Sicilianischen
Galleyen aus Levante wieder zurück kömmt. Selbiger Vice-Rex hatte
ein mit Pulver und allerhand Kriegs-Munition beladenes Schiff nach
Candia geschickt / und von Madrid Ordre erhalten / sich als extraordinar
Ambassadeur anhero zu begeben.

am 11. Novemb. 1704. Wien vom 10. Novemb.

Im Beyde Majestäten so wohl die regierende / als der verwittbte. Kayserin /
lassen vortreffliche Präsenten Ihre Kayserl. Majest. am Tage Leopoldi

darz

darmit anzubinden/verfertigen. Der anwesende Pöhlische Bischoff
hat nach der bey Ihrer Käyserl. Majest. vorgestern gehaltenen Audienz/
selbige auch bey dem Käyserl. Obristen Hoffmeister/Ihrer Fürstl. Gn.
Herzogen von Sagan und den andern Käyserl. Ministris abgeleget: oh-
ne daß man von dessen anbringen annoch etwas gewisses erfahren kan:
Inzwischen vernemen einige/ daß es im Nahmen der gesampften Geiße-
lichen geschehen / umb Ihre Käyserl. Majest. gehorsambst zuersuchen/
daß Sie/die Election treffe welchen Sie wolle/das Vaterland/und für-
berlich die Geißelichkeit in dero gnädigen Protection erhalten möchten.
Man schreibt/das die meisten Ministri der Französischen Faction zuge-
than. Vorgestern hat man von den Gränzen durch einen Expressen be-
richt erhalten/daß die Türcken alle Gränzen stark besetzt/ und viel tau-
send Tartarn zu anfang sich an den Siebenbürgischen / nachgehends an-
her an den Ober-Ungarischen Gränzen seheit lassen / ohne daß man an-
noch wußte zu was ende. Im übrigen ist der Käyserl. Hoff-Kriegs-Rath
heftlicher Tage aus Comorka von einer dahin gelangten Tartarischen
Gesandtschaft in 13 Mann bestehend / avistret worden/so ferner von dan-
nen/umb deren mitbrinaen zu vernehmen/anhero admittiret werden sol-

Warshaw vom 9. Novemb.

Den 5. dieses hat der Convocation-Tag seinen anfang genommen/
und der Erzbischoff selber die Messe verrichtet. Selbigen Tages ist in
der Landbothen Stuben Herr Szrapowiecky Subcamerarius Smo-
lescensis zum Directore der Ritterschafft einmüthig erwehlet / und dar-
von nachgehends/ wie gebräuchlich/ dem Senat per Deputatos berich-
tet worden / welcher ordinarqueßer wegen dieser fürdersahmen
Election gratuliren / und dieselben folgenden Tages umb 10. Uhr dar-
auff ed excipienda vota invitiren lassen. Inzwischen haben esliche
Landbothen Ihrer Königl. Majest. nahe Anwesenheit in Verdacht ge-
zogen/ und dannerhero Ihre Fürstl. Hoheit den Priuas Regni ersuchen/
Ihrer Majest. zu intimiren/sich a loco Convectus publici, darmit die
negotia publica nicht fürbires werden müchten / in etwas zu entfernen.
Aus Lemberg wird geschrieben/daß die Cosacken den Doroschenko abge-
setzt/ und an dessen Stelle einen andern/eines bisshero unbekandten Nah-
mens

mens/auffgeworffen/welcher sich mit den Tartarn conjungiret/und über den Dnieper den Moskōwitem entgegen gangen.

Londen vom 20. Novemb.

Dieser Tage haben Ihre Königl. Majest. dem Grafen von Anglesy Ordre zufertigen lassen / sich biß uff weitere Verordnung aller seiner Chargien zu entschlagen / also daß es mit selbigem ein schlechtes ansehen gewinnet. Inmitteltst seynd die beeden Parlaments-Häuser zwar jüngst versamblet gewesen / aber bald wieder von einander gangen / als selbige vorhero befehlet worden / sich gegen den Monath Martij allhie wieder einzufinden.

Brüssel vom 21. Dito.

Gestern seynd allhie Brieffe aus Aeth. eingelauffen / welche berichten/ daß allda kurtz vorhero 9. Tonnen Goldes aus Franckreich einkommen/ umb selbigen Orth vollendes zubefestigen / inmassen daselbsten verlauten wollen / daß der König in Franckreich keine Unkosten sparen wolte/ umb die Wercke von gehawenen Streinen vollführen und den Fluß ganz herumb lauffen zu lassen. Die Infection hat seydt jüngstem umb ein grosses abgenommen/weswegen in einigen Kirchen öffentliche Dancksagungen beschehen.

Edln vom 23. Dito.

Allhie wil nunmehr für gewiß verlauten / daß Chur-Pfalz so wohl als der Herzog von Lothringen sich erkläret die gütliche Tractaten anzunehmen / und selbige einigen Scheidsmännern zu gänßlicher Beylegung zu untergeben / also daß man hoffet / es dürfften selbige Differenzen mit ehistem gehoben werden.

Haag vom 25. Dito.

Allhie wil starck verlauten / ob wehren die Herrn General Staaten der meinung/ die Militz noch enger als vor diesem einzuziehen / und noch 27. Compagnien/wor unter 14. Franckösische/völlig abzudanken. Sonsten ist unser Resident/ so lang bey der Ottomanischen Porten sich uffgehalten/ zu Lande wieder anhero kommen. Selbiger hatte seine Reise nebenst beyhabendem Secretario biß nach Edln glücklich vollführet / wie er aber von dannen nacher Rheinbergen gehen wollen / war er von einer Lothringischen Troupe angesprenget / und gänßlich ausser einigen Missethwen/ so er anhero gebracht/ spoliiret und ausgezogen worden.